



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Weener (Ems) am 26.04.2012, um 19:15 Uhr,
im Saal des Hotels "Am Rathaus", Süderstr. 1, in Weener.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ute Prang

1. stellvertretender Bürgermeister

Karlheinz Hinderks

2. stellvertretender Bürgermeister

Broer Wübbena-Mecima

Beigeordnete/r

Wilfried-Dieter Dreesmann

Hildegard Hinderks

Bernhard Siemons

Dieter Weber

bis einschl. TOP 2

Mitglieder

Barbara Anders

Axel Bareiß

Frauke Bock

Helmut Geuken

Klaas-Enno Haken

Heinrich-Friedrich Holtkamp

Garrelt Janssen

Jan-Dieter Janssen

Andreas Karafotias

Heidi Knoop

Stefan Kuper

Manfred Robbe

Birgit Rutenberg

Hinrich Sap

Reinhard Schüür

Jürgen Siemens

Erika Slopinski

Hans-Ludwig Timmer

Stuart Vollmerhaus

Hannelore Wloka-Schoon

Peter Woltermann

Verwaltung

Manfred Giese

Hermann Welp

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter

Gerwin Kuhlmann
Andreas Sinnigen
Angelika Janßen-Harms
Kerstin Beier
Trinette Hoffbuhr

Abteilungsleiter
stellv. Abteilungsleiter
Gleichstellungsbeauftragte
Protokollführerin
Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Bürgermeister

Wilhelm Dreesmann

3. stellvertretender Bürgermeister

Lutz Drewniok

Beigeordnete/r

Gerrit Dreesmann

Mitglieder

Otto Dreesmann
Andreas Silze

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Rates, die Zuhörer, die Vertreter der Presse und der Verwaltung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 22.03.2012

Ratsherr Karafotias beantragt, dem Protokoll Änderungen als Anlage beizufügen. Er betont, dass er mit dem Protokoll in der vorliegenden Fassung nicht einverstanden ist und seine Sichtweise nicht korrekt wiedergegeben sieht. Die Verwaltung erläutert, dass es im vorliegenden Fall grundsätzlich zwei Möglichkeiten gibt. Zum einen kann der Rat das Protokoll in der vom Ratsherrn Karafotias vorgeschlagenen veränderten Form beschließen. Zum anderen kann der Rat – wie im gegebenen Fall vom Ratsherrn Karafotias beantragt – das Protokoll in der vorliegenden Fassung beschließen, wobei die gewünschten Änderungen dem Protokoll der Ratssitzung vom 26.04.12 als Anlage beigelegt werden. In diesem Fall macht sich der Rat die Auffassung nicht zu Eigen.

Den Ratsmitgliedern ist die entsprechende Anlage kurz vor Beginn der Sitzung ausgehändigt worden. Die Ratsvorsitzende erkundigt sich, ob eine Lesepause gewünscht ist. Dies ist nicht der Fall.

Antrag des Ratsherrn Karafotias: Vorgeschlagene Änderungen dem Protokoll als Anlage beifügen

mehrheitlich beschlossen	Ja 14 Nein 10 Enthaltung 4
--------------------------	----------------------------------

Genehmigung des Protokolls

einstimmig beschlossen	Ja 25 Nein 0 Enthaltung 3
------------------------	---------------------------------

TOP 2 Übernahme einer Bürgschaft für einen Kredit der Hafan und Tourismus GmbH zur Erneuerung des Daches der Landsburg-Halle Weener und der Errichtung einer Photovoltaikanlage
Vorlage: BV/2012/0822

Ratsmitglied Holtkamp zufolge ist die Installation einer Photovoltaikanlage sinnvoll. Die Frage sei jedoch, ob die Stadt die Bürgschaft übernehmen sollte, wenn sie diese nicht übernehmen muss. Alternativ könnte auch von privater Seite aus die Installation und der Betrieb der Anlage übernommen werden. In dem Fall würde die Stadt kein Risiko tragen. Im Jahr 2007 seien zum Thema Installation von Photovoltaikanlagen seitens der Politik Vorschläge vorgebracht worden. Die Verwaltung sei jedoch der Auffassung gewesen, dass diese nicht realisierbar gewesen sind. Sie habe sich in der Vergangenheit gegen die Installation derartiger Anlagen mehrfach gewehrt, während nun überstürzt die Übernahme einer Bürgschaft zur Debatte steht.

Ratsmitglied G. Janssen betont, dass die Installation einer Photovoltaikanlage der richtige Schritt in die Zukunft ist, unter anderem, weil Solarstrom die Umwelt schont. Ihm zufolge hätte eine solche Anlage schon vor Jahren installiert werden sollen.

Ratsmitglied Weber teilt mit, dass er der Auffassung des Ratsmitglieds Holtkamp beipflichtet. Jedoch komme die Stadt nicht umhin, selbst dazu zu zahlen, da die Installation der Photovoltaikanlage die Sanierung des Daches voraussetzt.

Ratsmitglied Wloka-Schoon sagt hierzu, dass sie dem Vorstoß grundsätzlich positiv gegenübersteht. Allerdings sei das Vorgehen der Verwaltung zu überstürzt erfolgt, zumal zuvor betont worden war, dass sich die Installation von Photovoltaikanlagen nicht lohnen würde. Sie hätte sich gewünscht, dass der Rat schon vor den Haushaltsberatungen über die Pläne in Kenntnis gesetzt worden wäre. Wäre der Vorstoß nicht umweltorientiert, würde sie dem Beschluss auch nicht zustimmen.

Ratsmitglied Holtkamp betont, dass die zu erwartenden Erträge noch nicht ermittelt werden können.

Die Verwaltung teilt mit, dass sie in der Vergangenheit mehrfach Vorstöße in Richtung Installation einer Photovoltaikanlage gewagt habe. Für die Investition in ein neues Dach habe es der Hafan und Tourismus GmbH allerdings an Eigenkapital gefehlt und es habe keine Statik für das Gebäude vorgelegen. Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang jedoch darauf hin, dass bezüglich der Finanzierung heute andere Rahmenbedingungen herrschen. Dies liege zum einen am historischen Zinstief. Die Kosten für eine solche Anlage hätten sich halbiert und der Wirkungsgrad hätte sich um 23 Prozent verbessert. Es sei unrealistisch, dass sich ein privater Investor findet, der die Sanierung des Daches bzw. die Installation der Photovoltaikanlage übernimmt.

Seitens der Hafan und Tourismus GmbH sei geplant gewesen, das Thema in Ruhe im Laufe des Jahres anzugehen. Durch die Gesetzesänderung durch den Bund, die rückwirkend den Termin gesetzt hat, musste das Thema schneller abgewickelt werden, als eigentlich vorgesehen war.

2. stellv. Bürgermeister Wübbena-Mecima zufolge könne der Verwaltung kein Vorwurf gemacht werden. Aufgrund kurzfristiger Gesetzesänderungen durch den Bund seien eilige Beschlüsse vorprogrammiert.

Ratsfrau Hinderks regt an, die Einrichtung eines neuen Daches und der Photovoltaikanlage von einer einzigen Firma durchführen zu lassen. Sie schlägt zudem vor, mit der betreffenden Firma vertraglich eine Fertigstellung bis zum 30. Juni zu vereinbaren. Es gehe darum, dass sich die Investition auf jeden Fall rentiert, die Bürgschaft über 500.000 Euro netto sei kein Pappentier.

Ratsfrau Wloka-Schoon kritisiert, dass die Beschlussvorlagen seitens der Verwaltung zu kurzfristig vorgelegt worden sind. Zumindest hätten während einer Verwaltungsausschusssitzung im Februar in Form einer Unterrichtung erste Informationen weitergegeben werden sollen.

Ratsmitglied Weber betont, dass er überzeugt ist, dass es sich um eine lohnenswerte Investition handelt. Zudem geht er auf die angesprochene Unsicherheit in Hinblick auf die Erträge ein. Ihm zufolge sei es durchaus möglich, dass die Erträge höher ausfallen, als bisher angenommen.

Laut Verwaltung ergeben sich nach Amortisation der Anlage jährliche Erträge in Höhe von etwa 30.000 Euro.

1. stellv. Bürgermeister Hinderks zufolge haben sich alle Ratsmitglieder seinerzeit für eine Dacherneuerung und alternative Energien ausgesprochen. Die entsprechende Vorlage sei nun erst sehr spät zugestellt worden. Die Ratsmitglieder sollten jedoch dem Beschluss zustimmen. Denn selbst wenn die Anlage keine Gewinne abwirft, wäre die Investition noch immer vorteilhaft. Es handle sich in diesem Fall um die letzte Chance, von der erhöhten Einspeisevergütung zu profitieren.

Ratsmitglied Holtkamp zufolge sind die Einnahmen nicht sicher. Er regt erneut an, nach Alternativen hinsichtlich der Bürgschaft zu suchen. Schließlich sei die Stadt bereits überschuldet. Es bestehe beispielsweise die Möglichkeit, das Dach an einen Betrieb zu vermieten.

1. stellv. Bürgermeister Hinderks betont, dass es nicht möglich ist, ein marodes Dach an einen Betrieb zu vermieten. Es gebe zudem keine Zeit mehr, um nach Alternativen Ausschau zu halten.

Laut Verwaltung handelt es sich bei dem Dach der Landsburg-Halle um ein altes Dach, auf dem in seinem jetzigen Zustand die Installation einer Photovoltaikanlage nicht möglich ist. Es müsste erst ein Dach gebaut werden, das sich überhaupt vermieten lässt.

Es wird beschlossen, der zugunsten der Hafen und Tourismus GmbH Weener gegenüber dem Darlehensgeber abzugebenden Bürgschaft im Umfang von bis zu maximal 500.000,-€ netto bei einem maximal Zinssatz von 3,5 % – es erfolgt eine 100%ige Absicherung des Darlehens durch die Stadt Weener (Ems) – zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 27 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Die Verwaltung unterrichtet den Rat, dass der Landrat des Landkreises Leer in Bezug auf die Prüfung eines Disziplinarverfahrens gegen den Bürgermeister Wilhelm Dreesmann dem Eingabeführer Ratsmitglied Andreas Karafotias mit Schreiben vom 19.04.2012 mitgeteilt hat, dass nach Prüfung des übermittelten Sachverhaltes der Landkreis Leer zu dem Ergebnis gelangt ist, dass keine Anhaltspunkte für ein Dienstvergehen des Bürgermeisters vorliegen. Der Landrat werde daher auch kein Disziplinarverfahren gegen den Bürgermeister einleiten. Das Schreiben des Landrates wurde dem Bürgermeister zur Kenntnisnahme übersandt.

TOP 4 Anfragen und Anregungen

keine

TOP 5 Einwohnerfragestunde

- 5.1 Eine Einwohnerin teilt mit, dass es hinsichtlich der Module einer Photovoltaikanlage große Qualitätsunterschiede gibt. Es sei außerdem schwierig, an Module heranzukommen. Sie erkundigt sich, ob ein Angebot der KfW-Förderbank in Frage komme. Laut Verwaltung ist das Angebot der KfW zu teuer.
- 5.2 Die Einwohnerin erkundigt sich zudem nach der Leistung der Anlage. Laut Verwaltung soll die Leistung bei 198 kWp liegen, bzw. je nach Anlagentyp und Fläche zwischen 177 und knapp über 200 kWp.
- 5.3 Ein Einwohner erkundigt sich, was das neue Dach kosten wird. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Fragestellung Gegenstand der nichtöffentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Hafem und Tourismus GmbH ist, so dass hierauf keine Antwort gegeben werden kann.
- 5.4 Ein Einwohner weist darauf hin, dass die Übernahme einer Bürgschaft in der vorliegenden Höhe Finanzstärke voraussetzt und die Stadt in vollem Umfang haftet. Die Verwaltung teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Hafem und Tourismus GmbH 100-prozentige Tochter der Stadt ist. Sie weist ebenfalls darauf hin, dass sich die Gesellschafterversammlung der Hafem und Tourismus GmbH aus den Ratsmitgliedern zusammensetzt.

Ende der Sitzung: 19:57 Uhr

Ute Prang
Ratsvorsitzende

Manfred Giese
Allgemeiner Vertreter

Kerstin Beier/Trinette Hoffbuhr
Protokollführerinnen